

Jes 12,2-5 - 3x in diesen Versen kommt das Wort „Heil“ vor. Das Hebräische Wort für Heil an all diesen Stellen ist das Wort: yeshooaw und das bedeutet: Heil, der Hilfe, Wohlergehen, Erlösung, Rettung (von Gott), Sieg. Das ist auch der Hebräisch/Aramäische Name für Jesus (Jeschua). Als der Engel seine Geburt dem Josef ankündigte sagte er: **Mt 1,21** Durch Jesus ist das Heil zu uns Menschen gekommen - Und in diesem Heil ist alles eingeschlossen, was wir Menschen brauchen, - Heilung, Hilfe, Wohlergehen, Erlösung, Rettung und Sieg. Durch Jesus hat Gott für uns verschiedene Heilsbrunnen geöffnet, aus denen wir in unserem Alltag schöpfen können, wann immer wir etwas von Gott brauchen. Das sind übernatürliche Quellen der Gnade und der Segnungen Gottes, Quellen, die uns durch den Glauben zugänglich gemacht wurden. Quellen, die sich gerade dann zeigen, wenn die äußeren Umstände schwierig sind und wir dringend Hilfe brauchen. Paulus erklärt: Sollte Gott uns mit Jesus nicht alles schenken? Es ist wirklich wichtig, dass wir das als Christen verstehen. In Jesus sind wir nicht jämmerliche, arme Würmchen. In Jesus hat der Vater uns mit allem versorgt, was für unser Leben nötig ist. Und er will unseren Blick für seine Heilsbrunnen öffnen. Im AT gibt es eine Geschichte von Abraham. Als er von Gott die Verheißung bekam, dass er in seinem sehr hohen Alter noch einen Sohn bekommen würde, half er der Verheißung etwas nach, in dem er mit der Dienerin seiner Frau Sarai schlief, denn Sarai konnte auf Grund ihres Alters keine Kinder mehr bekommen. Diese Magd Hagar bekam einen Sohn, den sie Ismael nannte. Aber Gott sagte: Abraham, das ist nicht der verheißene Sohn, sondern du wirst einen mit Sarai bekommen. Es geschah, wie Gott gesagt hatte. Sarai und Hagar bekamen sich aber in die Haare und so wurde Hagar mit ihrem kleinen Jungen in die Wüste geschickt: **1 Mo.21,14-19** - Was geschah? Gott hatte eine Quelle in der Nähe bereitet. Aber vor lauter Kummer, Sorgen und Weinen hat Hagar sie nicht gesehen, nicht wahrgenommen. Sie hatte aufgegeben und war bereit zu sterben, sich in ihr Schicksal zu geben. Aber das war nicht Gottes Plan. Gott hat eine Hilfe bereitet. Aber Gott mußte ihr erst die Augen öffnen, damit sie diese Quelle sieht. Wir sind oft ganz genauso. Gott hat in Jesus für uns alles bereitet, - jede Segnung in der geistlichen Welt ist freigeschaltet worden (**Eph 1,3**). Die Brunnen des Heils sind da und sie sind offen, und die Menschen verdursten neben diesen göttlichen Quellen. Durch rationale Aufklärung wurde der Mensch zunehmend blind für die Wunderwirkungen Gottes. Es entstand eine Entfremdung von der wunderwirkenden Welt Gottes und den Quellen des Heils. Und dann liegen wir da, mutlos unter einem Baum mit unserer eigenen leeren Wasserflasche in der Hand, weil unsere eigene Kraft aufgebraucht ist, und verdursten neben der Quelle, manch einer bereit das Leben wegzuerwerfen, aufzugeben und zu sterben. Was sagt die Bibel? Es gibt keinen Grund, die Flinte ins Korn zu werfen und aufzugeben, denn es gibt geöffnete Heilsbrunnen, auch für dich. Ihr werdet Wasser, lebendiges Wasser, schöpfen aus den Quellen des Heils. Von den gleichen Quellen sprach auch Jesus, als er von dem Heiligen Geist sprach. Er ist diese Quelle, und er lässt überall diese Brunnen entstehen. Sie brechen auf in der Wüste und

sie entstehen in einem Felsen (**2 Mo.17**). Für den verdurstenden Simson spaltet Gott eine Höhlung, so daß Wasser aus ihr hervorkam (**Ri 15,19**). In **Jes 41,18** – spricht Gott zu seinem verdurstendem Volk. Suche die Quellen Gottes nicht dort, wo sie nicht sind. Sie sind bei ihm und du bekommst Zugang zu diesen Quellen durch den Glauben. In **Jer.2,13** bezeichnet Gott sich selbst als lebendige Quelle. Genau so in unserer Stelle hier in **Jes.12**. Die Brunnen des Heils, die Quellen des Jeschua, wurden am Kreuz auf Golgatha geöffnet. Und jetzt sollst du mit Freuden sein lebendiges Wasser schöpfen, du sollst aus diesen Brunnen trinken und du sollst satt werden. - Er ist deine Sicherheit, deine Stärke und dein Lied. Die Freude am Herrn ist deine Stärke. Das ist so ein Brunnen. Im Dank, in der Anbetung, im Lobpreis, da fließt es (**Ps 50,23**). Hagar konnte den Brunnen nicht sehen, bis Gott ihr die Augen geöffnet hat. Auch unsere geistlichen Augen müssen oft geöffnet werden, damit wir die Segnungen erkennen, die vor uns liegen. Das Wort des Herrn ist so ein Brunnen, warum? Weil es lebendig ist, weil totale Power in diesem Wort steckt. Kraft, die ermutigt, Kraft, die den Weg weist, Trost, Leben und Liebe kommt aus dem Wort. Die Gegenwart des Herrn ist so ein Brunnen, da eröffnen sich die Quellen, wenn wir ihn suchen! Der Brunnen der Kraft, der Brunnen, des Sieges, der Brunnen der Freude, der Brunnen der Vergebung, der Brunnen der Heilung, der Brunnen der Freiheit. David hat das verstanden, als er in **Ps 87,7** sagt - **Und singend und den Reigen tanzend <werden sie sagen>: Alle meine Quellen sind in dir!** Jesus sagte einmal: *Nehmt, damit eure Freude vollkommen werde.* Und Johannes erklärt: *Aus seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.* Gott will, dass du etwas weißt: Er will dir helfen. Er will dir Kraft geben. Er will dich stärken. Jesus hat den Weg zu göttlicher Hilfe freigesetzt. Er hat den Weg zum Thron der Gnade geöffnet, wo wir Hilfe bekommen sollen zur rechten Zeit. **Hebr 4,16** - *Darum lasst uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe nötig haben.* Wir müssen glauben und vertrauen, dass Gottes Wort stimmt und das Hilfe da ist, dass die Brunnen des Heils sich in den unmöglichsten Situationen öffnen und an den unwahrscheinlichsten Stellen zeigen. Gott öffnet sein Gnadenpotential, er öffnet die Türen des Himmels. Jesus hat diese Türen geöffnet. Er sagt: Ich bin die Tür, ich bin der Zugang, zu jeder himmlischen Gnade! Ich bin deine Quelle und ich bin immer da. Such mich, schau auf mich, vertraue mir und trinke von dem lebendigen Wasser immer und immer wieder. Gott möchte dir heute wie Hagar die Augen für seine Heilsbrunnen öffnen.